



Brüssel, den 13. Juni 2022  
(OR. fr)

9898/22

ENER 282

## VERMERK

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	Lage im Energiesektor in der EU im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine
	– Gedankenaustausch

### Hintergrundvermerk - Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie (Bereich Energie)) am 27. Juni 2022

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sind mehrere Instrumente zur Bewältigung der Herausforderungen für die Versorgungssicherheit in der EU vorgeschlagen worden, wie die Plattform für die gemeinsame Beschaffung von Erdgas oder die Verordnung über die Gasspeicherung. Diese Vorschläge ergänzen die bereits bestehenden Koordinations- und Solidaritätsmechanismen, insbesondere im Rahmen der Verordnung über die Gasversorgungssicherheit. Die Koordinierungsgruppe „Erdgas“ und die Kommission haben eine erste Analyse der Risiken und des Stands der Krisenvorsorge auf Ebene der Mitgliedstaaten und auf europäischer Ebene sowohl im Hinblick auf die Gewährleistung alternativer Versorgungsquellen als auch im Hinblick auf eine Verringerung der Nachfrage vorgenommen.

Auf den Tagungen des Rates „Verkehr, Telekommunikation und Energie“ (Energie) vom 28. Februar und 2. Mai fand ein Gedankenaustausch über die Versorgungslage und den Stand der Vorbereitung der EU statt. Am 18. Mai legte die Kommission den REPowerEU-Plan vor, der darauf abzielt, Europa angesichts des Einmarschs Russlands in die Ukraine vor 2030 durch ein gemeinsames europäisches Vorgehen für erschwinglichere, sichere und nachhaltige Energie von russischen fossilen Brennstoffen unabhängig zu machen. Der Europäische Rat hat auf seiner Tagung vom 30./31. Mai 2022 mitgeteilt, dass die Vorsorge für etwaige größere Versorgungsunterbrechungen sowie die Widerstandsfähigkeit des EU-Gasmarktes im Geiste der europäischen Solidarität verbessert werden sollten, insbesondere durch eine rasche Einigung auf bilaterale Solidaritätsvereinbarungen und einen koordinierten europäischen Notfallplan, wodurch sichergestellt werden sollte, dass die Auswirkungen größerer Versorgungsunterbrechungen abgedeckt würden. Dieser Plan könnte unter Berücksichtigung der europäischen Verordnung über die Versorgungssicherheit sowie der neuen, bereits ergriffenen koordinierten Maßnahmen im Bereich alternativer Versorgungsquellen und Speicherung insbesondere die Verringerung der Nachfrage zur Prävention und/oder während einer Versorgungskrise koordinieren.

Diese Aussprache auf Ministerebene wird eine Bestandsaufnahme möglicher zusätzlicher Maßnahmen in Bezug auf die Vorbereitungen im Bereich Erdgas ermöglichen, insbesondere im Hinblick auf die nächste Heizperiode.

Die Ministerinnen und Minister werden gebeten, sich insbesondere zu zwei Fragen zu äußern:

1. Wie beurteilen Sie die aktuelle spezifische Situation in Ihrem Land und die Lage in der Europäischen Union angesichts der jüngsten Entwicklungen im Erdgassektor?
2. Welche zusätzlichen Maßnahmen wären nützlich, um das Maß an Krisenvorsorge in der EU in diesem Sektor zu verbessern, einschließlich der Maßnahmen, die in den koordinierten europäischen Notfallplan in Bezug auf die Nachfrage vor und während einer Versorgungskrise im Hinblick auf die nächste Heizperiode aufgenommen werden müssen?